



Antrag zur Beratung der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2010

Thema: Ganztageschule

Der Gemeinderat möge beschließen:

1. Der Vorschlag der Eltern und LehrerInnen der Heinrich-Grube-Schule, die Schule zu einer Ganztageschule auszubauen, wird unterstützt.
Die Verwaltung wird beauftragt, nach Vorliegen der nachfolgenden Voraussetzungen alle notwendigen Maßnahmen einzuleiten.
2. Die Schule und der Hort entwickeln unter einer externen Beratung und der Beteiligung der Koordinatorin für das Bündnis für Familie ein Konzept für die Zusammenarbeit im Rahmen der Ganztageschule. Die Auswahl der externen Beratung erfolgt durch die Gemeinde im Einvernehmen mit der Schul- und Hortleitung. Es wird Wert darauf gelegt, dass die/der externe BeraterIn über Fachkompetenz in der Zusammenarbeit zwischen Ganztageschule und Hort verfügt.
 - a) Dieses Konzept wird unter Zugrundelegen der derzeitigen, von der Gemeinde Rosdorf finanzierten, personellen und sachlichen Ressourcen erarbeitet.
 - b) Der Gemeinde Rosdorf entstehen keine zusätzlichen Kosten.
 - c) Die bestehenden Arbeitsverhältnisse bleiben im derzeitigen Umfang bestehen.
 - d) Die Betreuung während der Ferienzeit wird einbezogen. Das Betreuungsangebot wird ausgeweitet mit dem Ziel, ein Betreuungsangebot für Grundschul Kinder von berufstätigen Eltern, bis auf eine Ferienkernzeit von max. fünf Wochen, anbieten zu können.
 - e) Als Grundlage für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit werden im Konzept die Kooperation zwischen Schule und Hort, die Formen der Koordination (z.B. wöchentliche Besprechungen) sowie das Weisungsrecht der einzelnen Beteiligten beschrieben.
3. Die baulichen Voraussetzungen werden von der Gemeinde Rosdorf bis zum Schuljahresbeginn 2011 geschaffen.
 - a) Sie umfassen eine Mensa in der Größe von ca. 100 qm, eine Küche mit Vorratsraum, zwei Räume von jeweils ca. 20 qm und einen weiteren Spielraum von ca. 55 qm.
 - b) Der Anbau wird so gestaltet, dass insbesondere Mensa und Küche incl. Vorratsraum auch von anderen Akteuren außerhalb der Schulzeiten genutzt werden können.
 - c) Es werden Planungskosten von 15.000 € in den Haushalt 2010 eingestellt. Die gesamte Baumaßnahme soll max. 300.000 € betragen. Die Mittel werden nach Vorliegen des Konzeptes (Nr.2) in den Haushalt 2011 eingestellt.
 - d) Die Verwaltung wird beauftragt, parallel zur Beantragung (Nr.1) die bauliche Planung voran zutreiben mit dem Ziel, nach Genehmigung des Haushaltes 2011 durch den Gemeinderat die Baumaßnahmen unverzüglich zu beginnen.

4. Alle Möglichkeiten der Förderung durch Mittel des Bundes und des Landes sowie anderer Institutionen (z.B. Freudenberg-Stiftung) sind zu klären mit dem Ziel, die Aufwendungen der Gemeinde zu reduzieren.

5. Das „Bündnis für Familie“ bleibt in der vorgegebenen Struktur erhalten. Unter dem „Dach“ des Bündnisses für Familie wird das Arbeitsfeld „Bildungsförderung / Bildungsinitiativen / Bildungsvernetzung“ eingerichtet. Die Bündniskoordinatorin begleitet im Einvernehmen mit dem Bürgermeister den sich daraus ergebenden Prozess, der alle Rosdorfer Bildungsakteure wie Schulen, Horte, Kindergärten, Krippen usw. verbindet. Die inhaltliche Gestaltung ist prozessabhängig, soll aber die Weiterentwicklung der Kinderbetreuung und -bildung zum Ziel haben. Die Arbeit der Bündniskoordinatorin bleibt bei der Stabsstelle der Gleichstellungsbeauftragten angesiedelt (§ 5a NGO).